



FÜHRUNGEN

APRIL

1.4. | 12 Uhr
Architektur in Mecklenburg
Führung in der Wechselausstellung

2.4. | 11 Uhr
Der Tisch ist gedeckt – Niederländische Stillleben des 17. Jahrhunderts
Führung in den Alten Meistern

7.4. | 12 Uhr
Europa in Schwerin
Führung in der Wechselausstellung

8.4. | 11 Uhr
Highlights der Schweriner Sammlung
Führung in den Alten Meistern

14.4. | 12 Uhr
Meisterwerke des Goldenen Zeitalters
Führung in den Alten Meistern

15.4. | 11 Uhr
Schatz entdeckt!
Familienführung
in der Wechselausstellung

21.4. | 12 Uhr
Herzogliche Projekte und Planungen
Führung in der Wechselausstellung

22.4. | 11 Uhr
Vorsicht – Stolperfalle!
Die Sammlung Marcel Duchamp
Führung in den Neuen Meistern

28.4. | 12 Uhr
Die Sammlung der Moderne
Führung in den Neuen Meistern

29.4. | 11 Uhr
Europa in Schwerin
Führung in der Wechselausstellung

31.5. | 18 Uhr
Rom in Schwerin
Prof. Elisabeth Kieven,
Kunsthistorikerin, Rom

7.6. | 18 Uhr
Barocke Gartenkunst in der Île de France – Eine Gartenreise auf den Spuren von André Le Nôtre
Dietmar Braune, Dezernatsleiter Gärten,
Staatliche Schlösser, Gärten und Kunst-
sammlungen Mecklenburg-Vorpommern

14.6. | 18 Uhr
König Kyros erobert Babylon – eine Spurensuche in Vergangenheit und Gegenwart
Dr. Sabina Franke, Schwerin/
Universität Hamburg

21.6. | 18 Uhr
Über Marcel Duchamp und die Ästhetik des Möglichen
Prof. Dr. Herbert Molderings, Köln

28.6. | 18 Uhr
Kollektive und Kollektivität in der DDR
Prof. Dr. Petra Lange-Berndt
Universität Hamburg,
Kunstgeschichtliches Seminar

Auftakt zur Sommerausstellung
Hinter dem Horizont – Kunst der DDR aus den Sammlungen des Staatlichen Museums Schwerin zu sehen
ab 6. Juli 2018

17.5. | 18 Uhr
Frömmigkeit und Staatsraison – Die Schlosskirche Herzog Friedrichs von Mecklenburg-Schwerin in Ludwigslust (1765-1770)
Dr. Hans Lange, Kunsthistoriker,
München

24.5. | 18 Uhr
Ein Stararchitekt zwischen Anspruch und knappen Kassen: Jean-Laurent Le Geay am Schweriner Hof
Dr. Johannes Erichsen, Kunsthistoriker,
München

19.5. | 12 Uhr
Fürstliches Planen und Bauen im Mecklenburg des 18. Jahrhunderts
Führung in der Wechselausstellung

20.5. | 11 Uhr
Schatz entdeckt!
Familienführung in der
Wechselausstellung

21.5. | 12 Uhr
Highlights der Schweriner Sammlung
Führung in den Alten und Neuen
Meistern

26.5. | 11 Uhr
Meisterwerke des Goldenen Zeitalters
Führung in den Alten Meistern

27.5. | 11 Uhr
Europa in Schwerin
Führung in der Wechselausstellung

27.5. | 11 Uhr
Europa in Schwerin
Führung in der Wechselausstellung

JUNI
2.6. | 12 Uhr
Schatz entdeckt!
Führung in den Neuen Meistern

3.6. | 11 Uhr
Die Sammlung der Moderne
Führung in den Neuen Meistern

9.6. | 12 Uhr
Europa in Schwerin
Führung in der Wechselausstellung

10.6. | 11 Uhr
Fürstliches Bauen im Mecklenburg des 18. Jahrhunderts
Führung in der Wechselausstellung

16.6. | 12 Uhr
Günther Uecker und der Nagel
Führung in den Neuen Meistern

17.6. | 11 Uhr
Eine Reise mit dem Nashorn Clara
Familienführung in den Alten Meistern

23.6. | 12 Uhr
Das Goldene Zeitalter der Niederlande
Führung in den Alten Meistern

24.6. | 11 Uhr
Marcel Duchamp und der Widerspruch
Führung in den Neuen Meistern

30.6. | 12 Uhr
Die Sammlung der Moderne
Führung in den Neuen Meistern

1.7. | 11 Uhr
Genremalerei des 17. Jahrhunderts
Führung in den Alten Meistern

SCHATZ entdeckt!

Führungen für Singles

Der Titel der aktuellen Ausstellung gab die Anregung, eine Lücke im Angebot des Staatlichen Museums Schwerin zu schließen: Führungen für Singles. Das Konzept dieser Führung folgt dem Motto „Allein ins Museum – gemeinsam Kunst genießen“. In einer dialogischen Führung kommen die Teilnehmer über Kunst miteinander ins Gespräch, der Gedankenaustausch findet anschließend seine Fortsetzung im Café Kunstpause.

Ganz neu ist dieses Format nicht, auch andere Museen in Deutschland und der Schweiz haben erkannt: Singles stellen einen hohen Anteil in der Bevölkerung und sie scheuen sich oft, Veranstaltungen allein zu besuchen, da ihnen eine Begleitung oder ein Partner für ein gemeinsames Kulturerlebnis fehlt.

Die ersten Single-Führungen im Staatlichen Museum Schwerin finden am Mittwoch, 4. April um 17 Uhr und Samstag, 21. April um 14 Uhr statt. Auch nach „Schatz entdeckt“ laden wir regelmäßig zu Single-Führungen ein: stets am 1. Mittwoch im Monat um 17 Uhr und am 3. Samstag im Monat um 14 Uhr.

STAAATLICHES
MUSEUM
SCHWERIN



APRIL – JUNI 2018

m-dk.de



KOOPERATIONEN

Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern Staatliches Museum Schwerin

Alter Garten 3 | 19055 Schwerin
Telefon 0385 – 588-47-222
Telefax 0385 – 588-47-009
Kunstpause | Museumsshop
Telefon 0385 – 588-47-225
www.museum-schwerin.de
info@museum-schwerin.de



Werke des 17. bis 21. Jahrhunderts - Spitzen-
kollektion holländischer und flämischer
Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts -
Ernst Barlach Stiftung Bölkow - Schweriner
Sammlung Marcel Duchamp - Sammlung
Günther Uecker - Elfenbeinkabinett - Grafische
und kunsthandwerkliche Sammlungen -
Wechselnde Sonderausstellungen alter und
zeitgenössischer Kunst - Café Kunstpause

Di – So 11 – 18 Uhr
Rendezvous donnerstags 18 – 20 Uhr
Führungen | Sa 12 Uhr und So 11 Uhr

Informationen sowie Anmeldungen von
museumspädagogischen Veranstaltungen
und Führungen:

Birgit Baumgart T 0385 – 588-47-221
Sylvia Struck T 0385 – 588-47-222

Kupferstichkabinett
Werderstraße 141
Besuch nach vorheriger Anmeldung
Volker Griefing
Telefon 0385 – 588-47-126

Münzkabinett
Werderstraße 141
nach vorheriger Anmeldung
PD Dr. Torsten Fried
Telefon 0385 – 588-47-217

Eintrittspreise
Die aktuellen Eintrittspreise finden
Sie unter museum-schwerin.de
Änderungen vorbehalten.

alle Abbildungen außer Jean-Laurent Le
Geay, Philippe Favier, Wolfgang Mattheuer
und Festspiele MV © Staatliche Schlösser,
Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-
Vorpommern

Folgen Sie uns:



Große Namen und spannende Programme bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern

Der Vorverkauf für den Festspiel-
sommer 2018 startet am 15.6.2018

Klassische Konzerte in Scheunen,
Kirchen, Schlossparks und Industriehal-
len, umgeben von traumhafter Natur,
sind das Markenzeichen der Festspiele
Mecklenburg-Vorpommern. In weit
über 120 Konzerten sind vom 15.06.
bis zum 16.9.2018 Orchesterkonzerte
und Kammermusik, große Namen und
internationale junge Talente zu erleben.

Umfangreiche Begleitprogramme wie
Künstlergespräche und Führungen rah-
men die Konzerte ein.

Karten und weitere Informationen:
www.festspiele-mv.de
T 0385 – 5918585



Festspiele Mecklenburg-Vorpommern © Felix Broede

VERANSTALTUNGEN

KUNSTBEGUTACHTUNG

10.4. | 15 – 17 Uhr
Kostenlose Begutachtung von
Gemälden, Skulpturen, Grafiken,
kunsthandwerklichen Arbeiten
und Münzen. Preistaxierungen
werden nicht vorgenommen.

FÜHRUNGEN FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE BESUCHER

25.4. | 14.30 Uhr
**Jean-Baptiste Oudry
und das Rhinoceros**

30.5. | 14.30 Uhr
**Ernst Barlach –
die Schweriner Sammlung**

27.6. | 14.30 Uhr
**Ernst Barlach –
die Schweriner Sammlung**

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN

15.4. | 11 Uhr
Schatz entdeckt!
Familienführung
in der Wechselausstellung

13.5.
Internationaler Museumstag
Familienführung und Workshop
für Kinder

20.5. | 11 Uhr
Schatz entdeckt!
Familienführung
in der Wechselausstellung

17.6. | 11 Uhr
Eine Reise mit dem Nashorn Clara
Familienführung in den Alten Meistern

FERIENPROGRAMM
4.4. | 11 Uhr
Mit den Holländern über die Meere

VON 3 BIS 6
Ein Kreativangebot für Kinder
zwischen 3 und 6 Jahren in Begleitung
4.4.; 2.5.; 6.6. | 15 Uhr

FÜHRUNG FÜR SINGLES
Schatz entdeckt!
Dialogische Führung für Singles,
Ausklang im Café Kunstpause
4.4.; 2.5.; 6.6. | 17 Uhr
21.4.; 19.5. | 14 Uhr

ANGEBOTE FÜR SINGLES
Schatz entdeckt!
Dialogische Führung für Singles,
Ausklang im Café Kunstpause
4.4.; 2.5.; 6.6. | 17 Uhr
21.4.; 19.5. | 14 Uhr

ANGEBOTE FÜR SINGLES
Schatz entdeckt!
Dialogische Führung für Singles,
Ausklang im Café Kunstpause
4.4.; 2.5.; 6.6. | 17 Uhr
21.4.; 19.5. | 14 Uhr

Kulturnacht 2017

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

13.5.2018 Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher

Täglich öffnen wir unsere Türen für Sie. Sie können schauen, staunen,
zuhören und mitmachen. Dabei ist es uns wichtig, alle Menschen anzu-
sprechen und ihnen Zugänge zur Kunst zu ermöglichen. Am Internati-
onalen Museumstag wollen wir auch neue Besucher gewinnen. Dafür
haben wir vertraute Formate um individuelle Angebote bereichert und
neue Vermittlungsformen entwickelt.
Seien Sie neugierig und gehen Sie mit uns neue Wege zur Kunst.
Der Eintritt ist frei.

Hier einige Highlights des Tages:

11 Uhr **Schatz entdeckt!**
Familienführung in der Wechselausstellung

12 Uhr **Premiere:**
Ein Videoguide in Gebärdensprache

13 Uhr **Schlaglicht auf Marcel Duchamp**
Die Sammlung und das Duchamp Forschungszentrum

14 Uhr **Neue Wege zur Kunst**
Führungen in leichter Sprache

15 – 17 Uhr **Gebautes aus Papier**
Workshop für Klein und Groß

16 Uhr **Auf Heller und Pfening**
Führung im Münzkabinett

Workshop „Neue Wege zur Kunst“ 2017 © Niklas Gaidetzka

RENDEZVOUS

5.4. | 18 Uhr
Schatz entdeckt!
Kurator Dr. Tobias Pfeifer-Helke
führt durch die Ausstellung

12.4. | 18 Uhr
**Blick auf Potsdam – Preußische
Veduten für Herzog Friedrich Franz I.**
Dr. Tobias Pfeifer-Helke und
Dr. Gero Seelig stellen die neue
Kabinettausstellung vor

19.4. | 18 Uhr
**Der Mecklenburgische Planschatz
Sammlung oder Ansammlung,
Fundgeschichte und Profil**
Sigrid Puntigam, Projektleiterin
„Mecklenburgischer Planschatz“

26.4. | 18 Uhr
Schatz entdeckt!
Kurator Dr. Gero Seelig führt
durch die Ausstellung

3.5. | 18 Uhr
**Neue Wege zur Kunst –
Museumsführungen immer inklusive**
Kooperation mit Museum und Capito MV

17.5. | 18 Uhr
**Frömmigkeit und Staatsraison – Die
Schlosskirche Herzog Friedrichs von
Mecklenburg-Schwerin in Ludwigslust
(1765-1770)**
Dr. Hans Lange, Kunsthistoriker,
München

24.5. | 18 Uhr
**Ein Stararchitekt zwischen Anspruch
und knappen Kassen: Jean-Laurent
Le Geay am Schweriner Hof**
Dr. Johannes Erichsen, Kunsthistoriker,
München

31.5. | 18 Uhr
Rom in Schwerin
Prof. Elisabeth Kieven,
Kunsthistorikerin, Rom

7.6. | 18 Uhr
**Barocke Gartenkunst in der Île de
France – Eine Gartenreise auf den
Spuren von André Le Nôtre**
Dietmar Braune, Dezernatsleiter Gärten,
Staatliche Schlösser, Gärten und Kunst-
sammlungen Mecklenburg-Vorpommern

14.6. | 18 Uhr
**König Kyros erobert Babylon – eine
Spurensuche in Vergangenheit und
Gegenwart**
Dr. Sabina Franke, Schwerin/
Universität Hamburg

21.6. | 18 Uhr
**Über Marcel Duchamp und die Ästhetik
des Möglichen**
Prof. Dr. Herbert Molderings, Köln

28.6. | 18 Uhr
**Kollektive und Kollektivität in der
DDR**
Prof. Dr. Petra Lange-Berndt
Universität Hamburg,
Kunstgeschichtliches Seminar

Auftakt zur Sommerausstellung
**Hinter dem Horizont – Kunst der DDR
aus den Sammlungen des Staatlichen
Museums Schwerin** zu sehen
ab 6. Juli 2018

Kulturnacht 2017



Staatliches Museum Schwerin im Frühling

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern © Felix Broede

Kulturnacht 2017

Workshop „Neue Wege zur Kunst“ 2017 © Niklas Gaidetzka

Kulturnacht 2017

Titel: Johann Heinrich Sahlhandt, Blick auf die Schlossanlage Kienow (Detail), Foto: G. Bröcker

02



AUSSTELLUNG

Schatz entdeckt!
Der verschollene Planschatz der
Mecklenburger Herzöge

23. März bis 10. Juni 2018

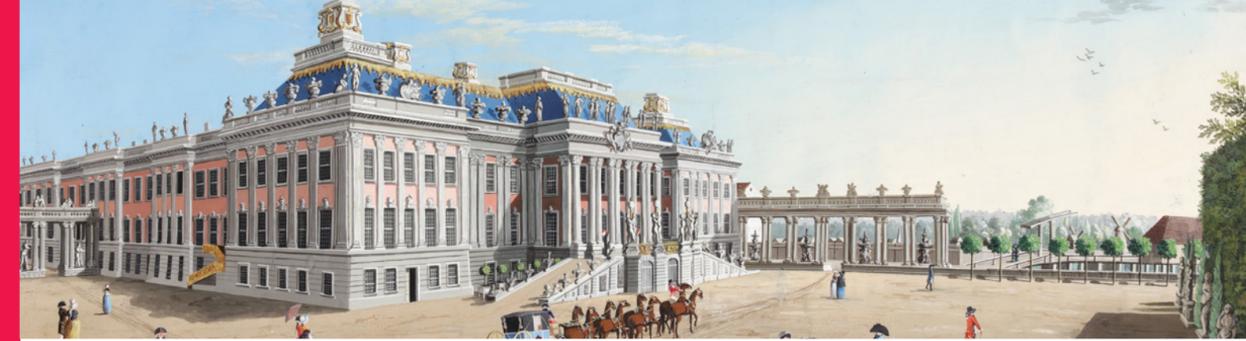
Die Ausstellung bietet anhand ausgesuchter Werke aus dem mecklenburgischen Planschatz erstmals umfassend Einblick in das herrschaftliche Planen und Bauen im 18. Jahrhundert in Mecklenburg.

Das Land an der Ostsee war nicht nur kulturell und künstlerisch, sondern auch architektonisch Bestandteil eines europäischen Wissenstransfers innerhalb eines Gebiets, das von Kopenhagen im Norden bis nach Rom im Süden sowie von St. Petersburg im Osten bis nach Paris im Westen reichte. Die Spuren sind noch heute im Land anhand von Herrensitzen, Schlössern und Residenzen zu erleben.

Anliegen der Ausstellung ist es, die europäische Dimension und das globale Denken der Bauherren und ihrer Architekten im Zeitalter des Barock und der Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.



Georg David Matthieu, *Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin*, Detail



AUSSTELLUNGEN

Orte und Ereignisse
Druckgraphik aus der Schenkung
Christoph Müller

Kabinettausstellung
noch bis 8. April 2018

Zumeist zeigt die holländische Bilderwelt erfundene Szenen. Umso interessanter ist es, dass ein großer Teil der 2016 vom Sammler Christoph Müller geschenkten niederländischen Druckgraphik tatsächliche Orte und Ereignisse darstellt. Es handelt sich um Veduten von Orten und Interieurs, um Stadtpläne und Landkarten und um die Wiedergabe von Feuerwerken und ihren Dekorationen.

Blick auf Potsdam – Preußische Veduten
für Herzog Friedrich Franz I.

Kabinettausstellung
13. April bis 2. Juli 2018

Bewundert und verfeimt – so lässt sich die Beziehung der Herzöge von Mecklenburg-Schwerin zu ihrem großen Nachbarn Preußen beschreiben. Vor diesem Hintergrund ist ein Geschenk des Berliner Verlegers Jean Morino von zehn Druckgraphiken mit Ansichten Potsdams zu sehen, das er im Jahr 1790 an den Herzog Friedrich Franz I. nach Schwerin schickte. Das Besondere der Serie ist, dass sich die Motive zu Panoramen zusammenstellen lassen: Der Herzog saß zwar am heimischen Schreibtisch, fühlte sich aber plötzlich inmitten des pulsierenden Lebens der Residenzstadt Potsdam. Die Serie war ein Vorläufer unseres heutigen digitalen Street View, wenngleich nur wenigen wohlhabenden Kreisen vorbehalten.

Aufgrund ihrer Dimensionen und der Deckfarbenmalerei sind die Drucke geeignet, sich mit Gemälden zu messen.

Andreas Ludwig Krüger, *Potsdam, Ansicht des Schlosses von Süden*, 1775, Foto: G. Bröcker



Symphonie pour un mot:
Chopin, Dreyfus, Dupuy, Favier

Ausstellung im Kelter-Kabinett
22. Juni 2018 bis 19. September 2018

Von 1970 bis heute haben die französischen Künstler Henri Chopin, Charles Dreyfus, Jean Dupuy und Philippe Favier Aspekte ihrer musikalischen Erfahrung mit Wörtern, Buchstaben und Sprache verbunden.

Chopin, ein wichtiger Vertreter der Sound-Poesie, übersetzt in seinen Arbeiten jede Vibration mithilfe einer Schreibmaschine. Dreyfus und Dupuy verfassen humorvolle Anagramme und Wortspiele, denen der Geist von Fluxus zugrunde liegt.

Dagegen lässt sich Favier schwerer einordnen. Wie ein mittelalterlicher Buchmaler belebt er alte Drucke, wie topographische Karten und Gesangbücher, mit winzigen Skeletten und fantastischen Figuren, die in einem imaginären Dialog stehen.

Mit etwa 40 Exponaten, die in zwei aufeinanderfolgenden Teilen im Kelter-Kabinett vorgestellt werden, betont die Ausstellung die Poesie des Schöpfungsprozesses dieser Künstler. Der zweite Teil der Ausstellung wird vom 5. Oktober 2018 bis 6. Januar 2019 gezeigt.

Philippe Favier, *Antiphonarium de Sottet*, 2009-2010 © Sammlung Dr. Jürgen und Christina Kelter, Köln



VORSCHAU

Hinter dem Horizont ...
Kunst der DDR aus den Sammlungen
des Staatlichen Museums Schwerin

Ausstellung vom 6. Juli bis 7. Oktober 2018

Das Staatliche Museum Schwerin zeigt eine Auswahl von Werken aus seinen Sammlungen zur Kunst der DDR und stellt damit ein breites Spektrum an künstlerischen Positionen vor. Die Ausstellung eröffnet neue Perspektiven jenseits der verordneten Staatskunst und widmet sich den leisen, aber kritischen Stimmen.

In ihrer Verweigerung von ideologischen Vorgaben eröffnen auch die traditionellen Gattungen wie Porträt, Landschaft und Stillleben einen unerwarteten Blick auf die DDR-Wirklichkeit. Träume, Sehnsüchte, Projektionen sind in den bildlichen und skulpturalen Werken wiederzufinden, die den Horizont nicht als starre Grenze, sondern als einen freien Vorstellungs- und Assoziationsraum erfahrbar werden lassen. In der Spannung von Intimität und Weltsicht entwickelte sich eine spezifische künstlerische Sprache jenseits von Stereotypen des Sozialistischen Realismus und bis heute noch anzutreffenden Vorurteilen gegenüber der DDR-Kunst. Diese fand auch in experimentellen Filmen und Aktionen ihren besonderen Ausdruck. Bestände des Schweriner Mail Art-Archivs zeigen, wie eine grenzüberschreitende Verbindung zur Welt hergestellt wurde. Die Ausstellung versammelt etwa 120 Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Skulpturen/Plastiken, Videos und Performance-Dokumentationen.

Wolfgang Matheuer, *Schwebendes Liebespaar*, 1970 © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: E. Walford



EIN BLICK IN DIE SAMMLUNG

Das Goldene Zeitalter der Niederlande

Für Herzog Christian Ludwig II. (1683 – 1756) spielte die Kunst eine ganz besondere Rolle. Er pflegte Kontakte zu Kunsthändlern und Künstlern seiner Zeit und erwarb eine der umfangreichsten Sammlungen holländischer und flämischer Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts. Damit legte er den Grundstock für die Kollektion der heutigen Gemädegalerie.

Die Sammlung reflektiert aufgrund ihrer Fülle die Vielschichtigkeit des „Goldenen Zeitalters“: alle damals üblichen Bildgattungen, wie Porträt, Landschaft, Stillleben und Genre, sind mit Werken erlesener Qualität vertreten. Da sich die meisten Künstler auf bestimmte Themen konzentrierten, entwickelte sich ein beeindruckendes Spezialistentum.

Glanzlichter der Sammlung sind Werke von Peter Paul Rubens, Jan Brueghel d. Ä., Frans Hals, Willem Kalf, Willem Claesz Heda und Hendrick Avercamp. *Die Torwache* des Vermeer-Schülers Carel Fabritius ist eine besondere Kostbarkeit – auch, weil es weltweit nur 13 Gemälde des Künstlers gibt. Zu den schönsten Genrebildern gehören *Dame am Cembalo* von Frans van Mieris, *Die Liebesranke* von Jan Steen und die Gemälde des Feinmalers Gerard Dou. Bemerkenswert sind auch die Werke des Tiermalers Paulus Potter und des Bauernmalers Adriaen van Ostade. Für die holländische Marinemalerei stehen Namen wie Simon de Vlieger, Ludolf Backhuysen und Jan van Goyen. Seit Oktober 2013 bereichern zudem 155 niederländische und flämische Gemälde der Schenkung Christoph Müller die Sammlung des Museums.

Jan Brueghel d. Ä., *Die Windmühlen*, 1. Drittel 17. Jh., Foto: Elke Walford



KUNST FÜR ALLE

Museum in Familie –
Familien im Museum

Planen Sie Ihren nächsten Museumsbesuch einmal ganz familiär und nutzen Sie unsere Vermittlungsangebote für Familien. Beobachten Sie den fantasievollen Umgang Ihrer Kinder oder Enkel mit der Kunst und entdecken Sie Vertrautes neu.

Jeden Monat haben wir eine Familienführung fest im Programm. Zusätzliche Angebote gibt es in den Schulferien, zum internationalen Museumstag und zur Kulturnacht. Für die Kleinen bietet „Von 3 bis 6“ einen spielerischen Zugang zur Kunst verbunden mit einer Bildgestaltung.

Sie können auch Ihr ganz persönliches Familienprogramm zu einem speziellen Thema bei uns buchen. Sie werden staunen, wie gern Ihre Kinder „Kunst aufräumen“. Sehr beliebt sind die Kindergeburtstage, verlegen Sie also die Party kurzerhand ins Museum.

Und sollten Sie einmal ganz spontan ins Museum kommen – der Erlebnisraum ist immer für große und kleine Künstler geöffnet. Fragen Sie im Shop nach der Museumsbox, sie gibt Ihnen Anregungen für den individuellen Rundgang. Für Schulkinder bieten wir außerdem spannende Hörspiele an – neun Kurzgeschichten zu jeweils einem Bild, erfunden und produziert von Schülern einer 5. Klasse.

Die neue Wechselausstellung „Schatz entdeckt!“ können sich Kinder spielerisch mit dem neuen Media-Guide erschließen.

Kunst für Familien, Foto: M. Burkhardt